



Abschiede R.I.P.



Bereits im November mussten wir ein langjährig aktives Gründungsmitglied unserer Gemeinde zu Grabe tragen.

Helmut Schick, unser erster PGR-Vorsitzender, Lektor, Mitglied im Kirchenbauverein und über Jahrzehnte am Aufbau erst der Kuratie und dann der Pfarrei beteiligt, Ehemann von Inge, unserer



ersten Organistin und Chorleiterin, starb nach langer Krankheit am 9. November 2021.

Helmut trat für seine Überzeugungen ein. Einigen wird vielleicht noch in Erinnerung sein, wie er mit klaren und bestimmten Worten verhindert hat, dass der Ambo für politische Zwecke missbraucht werden konnte. Sein Name wird mit unserer Kirche verbunden bleiben.

Am 8. Februar dieses Jahres ist **Wolfgang Christoph** im 90. Lebensjahr verstorben. Um ihn trauert nicht nur die Stadt Unterschleißheim, sondern ganz besonders unsere Pfarrgemeinde. Von den ersten Tagen der Beauftragung zur Gründung einer neuen Pfarrei im Sep-

tember 1972 an gehörte Wolfgang Christoph zu den Frauen und Männern, die sich unter der Initiative von Kurat Hans



Krämer um deren Aufbau verdient gemacht haben. Als ausgewiesener Fachmann betreute Wolfgang Christoph dabei von Anfang an die finanziellen Belange der neuen Gemeinde. Dabei ging es ihm nicht nur um kühles Verwalten, sondern auch mit unermüdlichem Einsatz um das Einsammeln von Geld und dieses möglichst zinsgünstig anzulegen. Dazu dienten u. a. Tanz- und Schafkopfabende, Sommerfeste oder der Verkauf von Weißbiergläsern mit dem Bild der alten Kirche. Seine gesellige und umtriebige Art tat ihm dabei gute Dienste. Schließlich ging es bei dem Neuaufbau der jungen Gemeinde nicht nur um das Gewinnen von engagierten gläubigen Christen, sondern auch um so Profanes wie den finanziellen Unterhalt, zunächst der Holzkirche und ihrer provisorischen Nebenräume, damals Oase genannt, aber vor allem um die Ausstattung des neuen Pfarrzentrums und seiner Gemeinderäume. Auch wenn dieses Zentrum von der Erzdiözese finanziert wurde, war die neue Pfarrgemeinde doch verpflichtet, vor allem für die Innenausstattung von Kirche und Pfarrheim

selbst zu sorgen. Dass dies bis zur Weihe der neuen Kirche am 13. Juli 1986 hervorragend gelungen ist, ist das bleibende Verdienst von Wolfgang Christoph. Um sein Bemühen für eine zuverlässige Ausstattung der Kirche auch für spätere Zeiten sicherzustellen, betrieb er bereits im März 1982 die Gründung eines Kirchenbauvereins, heute „Kirchenbau-Förderkreis“, dessen Mitglieder sich durch regelmäßige Beiträge dieser Aufgabe annehmen. Auch nachdem er 1994 nach 22 Jahren sein Amt als Kirchenpfleger niederlegte, blieb er mit Rat und Tat der Pfarrei verbunden, vor allem bei der Renovierung der alten St.-Ulrichs-Kirche in den Jahren 1999 bis 2001.

Wolfgang Christoph ging es aber nicht nur um Geld und Finanzen, sondern auch um die Wiederbelebung und den Erhalt religiösen Brauchtums wie Prozessionen und Wallfahrten. So bemühte er sich z. B. noch nach der Jahrhundertwende um die Wiedererrichtung eines Hl. Grabes in der alten St. Ulrichskirche während der Karwoche. Wegen des erheblichen Aufwands beim Aufbau und der geringen Besucherzahl wurde dieser Brauch später wieder aufgegeben.

Die Valentins-Säule im gleichnamigen Park sowie zahlreiche Exponate in dem von ihm gegründeten Heimatmuseum zeugen von seiner Liebe und Sorge um religiöses Brauchtum. Vor allem verfasste er 1997 zum 25-jährigen Jubiläum der Pfarrei eine Chronik, die bedeutende und interessante Einblicke in die Geschichte von Ort und kirchlichem Leben von Unterschleißheim gewährt.

Dem Christen, engagierten Finanzverwalter und Chronisten schuldet die Pfarrgemeinde von St. Ulrich ein ehrendes und bleibendes Gedenken. Der Baum vor der Kirche, den er eigenhändig mit eingepflanzt hat, erinnert den Verfasser dieser Zeilen immer wieder an sein Wirken.

Dr. Heinz Marquart

Viele aus der Pfarrei St. Ulrich kannten **Ralf Reiche**. Für sie ist es ein Schock, dass Ralf Reiche von einem Tag auf den anderen im Alter von 73 Jahren ohne Vorwarnung aus dem Leben gerissen wurde.

Als evangelischer Christ war Ralf Reiche über seine Frau Sibylle in beiden Kirchen zuhause, der evangelischen und der katholischen. Eine besondere Heimat für ihn und seine Familie war dabei St. Ulrich. Hier in unserer Pfarrgemeinde konnte man ihn – dem andere Menschen am Herzen lagen – häufig erleben, beim Frühschoppen, beim Pfarrfest, beim Unterschleißheimer Tisch oder in der Organisation der Caritassammlungen.



Er wird uns sehr fehlen. Möge er in seinem vollendeten Leben bei Gott Glück, Freude, Frieden finden.